

# HANDWERKSKAMMER SÜDTHÜRINGEN



34 feste Mitarbeiter hat die F&G Bauelemente GmbH heute. 1991 startete man zu viert.

Foto: Bastian Frank

## Mit Alu und Stahl auf Erfolgskurs

30 Jahre F&G Bauelemente GmbH in Schleusingen **VON KATJA WOLLSCHLÄGER**

Der 15. Januar 2021 ist für Beate und Michael Grüßung ein magisches Datum gewesen: 30 Jahre lang besteht ihr Unternehmen, die F&G Bauelemente GmbH, nun schon. Eine lange Geschichte können sie rückblickend erzählen. Eine Erfolgsgeschichte. Eine, die in und mit einem Einfamilienhaus in Schleusingen begann.

Michael Grüßung, der bis zur Wende in der Konstruktionsabteilung des Suhler Fahrzeug- und Jagdwaffenwerkes arbeitete, machte sich auf zu neuen Ufern. Eigenheimbauer sei er damals gewesen, der Rohbau sei gerade fertig gewesen. Er schaute sich für sein Häuschen auf Messen um und stieß dabei auf Ideen für seine Zukunft. Und so landete er wenig später im Vertrieb einer Fensterfirma. „Und dort bin ich von Kunden immer wieder nach Rollläden gefragt worden“, erinnert er sich.

In seinem Kopf reifte ein Geschäftsmodell. Und so gründete seine Frau Beate wenig später gemeinsam mit Geschäftspartner Roland Frank die F&G Bauelemente GmbH mit Sitz in einem Einfamilienhaus am Häfnersberg in Schleusingen.

Mit vier Mann ging's los. Michael Grüßung unterstützte anfangs freiberuflich im Vertrieb. Das Geschäft florierte. „Jeder wollte Rollläden haben“, erinnert sich Beate Grüßung. Die Auftragsbücher waren voll, das Handwerksunternehmen wuchs. Sie belieferte Tischlereien, Schreinereien mit Rollläden. 1994 waren sie bereits zu neunt und zogen schließlich um. In der Schleusinger Schlachthofstraße ging's weiter mit eigener Produktionsstätte und einem zweiten Standbein. Der Metallbau kam hinzu.

„Uns war klar, allein auf Rollläden kann man kein Geschäft aufbauen“, sagt Michael Grüßung, der 1995 voll in das Handwerksunternehmen einstieg und Alleinhaber wurde. Konstruktionen mit Alu und Glas fertigten sie nun auch und wenig später kamen Brandschutztüren hinzu - in

Aluminium, für den Innen- und den Außenbereich. „Dafür brauchten wir eine spezielle Zertifizierung“, fügt Michael Grüßung an. Zu finden sind die Türen made in Schleusingen in ganz Deutschland in verschiedenen Gebäuden, von Schulen bis hin zu Gefängnissen. Aluminiumelemente zu konstruieren und zu fertigen, das war das Markenzeichen von F&G Bauelemente.

Doch dabei blieb's nicht. Grüßung dachte weiter - in Stahl und Glas. Die Produktpalette wurde komplettiert. Und das Firmengelände in der Schlachthofstraße platzte fast aus allen Nähten - ein 24.000 Quadratmeter großes Grundstück in der Themarstraße war die Lösung. Grüßung griff zu. Riesig waren die Gestaltungsmöglichkeiten. Und die 1.200 Quadratmeter große Halle bot

Michael Grüßung lächelt. Ja, Ausbildung sei enorm wichtig - und deshalb werde sie im Unternehmen auch sehr ernst genommen. Schließlich brauche man den Fachkräftenachwuchs. Probleme, Mitarbeiter zu finden, die begannen etwa vor fünf Jahren. Michael Grüßung erzählt von seinen Bemühungen und davon, dass er schließlich seine Fühler auch ins Ausland ausgestreckt habe. Auf dem Grundstück hatte er Betriebswohnungen gebaut - und mittlerweile sind sie bewohnt.

Insgesamt arbeiten im Unternehmen sieben Fachleute aus Kroatien, Slowenien und Ungarn. Und sie haben gut zu tun. Die Schleusinger Bauelemente sind in ganz Deutschland gefragt. „Wir sind in der Lage, Elemente auch für denkmalgeschützte Objekte zu fertigen und einzubauen. Vor zwei Jahren erst habe F&G beispielsweise an der Sanierung des Gaswerks in Augsburg mitgearbeitet, in der Kirche „Kreuz+Quer“ in Erlangen haben die Schleusinger ihr Markenzeichen hinterlassen, denkmalgeschützte Rundbogenfenster eingebaut. Ihr bisher größter Auftrag mit einem Volumen von über zwei Millionen Euro ist an prominenter Stelle in Dresden zu finden: Das SAP-Bürogebäude am Postplatz, direkt neben dem Zwinger. „Dort haben wir in nur sechs Monaten 105 Tonnen Glas-Einzelemente verbaut.“ Michael Grüßung lächelt.

Der Firma geht's gut. Und dafür macht der Chef die jahrzehntelange Erfahrung, aber auch die Termintreue verantwortlich. „Es zählt sich aus, keine falschen Versprechungen zu machen.“ Deshalb hat F&G Bauelemente auch in Corona-Zeiten keine Probleme. „Wir hatten im vergangenen Jahr gut zu tun“, erzählt der Geschäftsführer, der eines jedoch mit Stirnrunzeln quittiert: „Das, was zurzeit passiert, macht eine erfolgreiche mittelfristige Planung schwer - und die Wirtschaft kaputt!“ Er spürt's in der eigenen Firma. Waren im Herbst

2020 noch Überstunden gefordert, um Aufträge abzuschließen, sah es einen Monat später anders aus. „Wir konnten nicht auf Baustellen, weil Vorleistungen fehlten. Es ist eine sehr schwierige, unberechenbare Situation!“

”

*Feiern können wir aufgrund der coronabedingten Beschränkungen leider nicht, doch es wird nachgeholt - wenn es wieder geht.“*

**Michael Grüßung**  
Inhaber F&G Bauelemente

Eine positive Auswirkung habe Corona allerdings auch. Zurzeit gibt's keinen Fachkräftemangel. Zwei Bewerbungen am Tag flattern auf Grüßungs Tisch. „Alles gute Leute. Für uns ist das schön, doch es macht mir Angst.“ Der 59-Jährige, der seine Arbeit liebt, denkt noch lange nicht ans Aufhören. Doch über die Zukunft zerbricht er sich schon hin und wieder den Kopf. Auch darüber, wie es mit seiner Firma weitergehen könnte - in fünf, sechs Jahren.

Kleben möchte er nicht an seinem halben Lebenswerk. Tochter Juliane arbeitet zwar im Betrieb und sie wäre eine Nachfolgerin für Beate Grüßung. Doch für den technischen Bereich bräuchte es einen Fachmann. Eine Lösung dafür hat Grüßung bisher aber noch nicht parat. Was er parat hat, ist ein Dankeschön - an all seine Mitarbeiter und Wegbegleiter. „Feiern können wir momentan aufgrund der coronabedingten Beschränkungen leider nicht, doch es wird nachgeholt - wenn es wieder geht. Dann feiern wir eben 30plus“, verspricht er. In welcher Form das dann passieren wird, ist jedoch heute noch völlig offen.

## Botschafter des Handwerks

Neue Initiative gegen Fachkräftemangel

Die Modell-Initiative „Botschafter des Handwerks“ startete im vergangenen Jahr bundesweit. Als eine von vier Pilot-Handwerkskammern beteiligt sich auch die Handwerkskammer Südthüringen daran.

Die Idee der Initiative: Handwerker mit eigener Zuwanderungsgeschichte werden zu Botschaftern für Menschen mit Flucht- und Migrationshintergrund. Ehrenamtlich engagieren sie sich und dienen diesen Menschen als Ansprechpartner und Vermittler. Die Botschafter zeigen, was wichtig ist, damit Ausbildung, Weiterbildung und Berufstätigkeit im Handwerk gelingen. Sie helfen im privaten Umfeld und informieren in Vereinen und Organisationen, in Schulen und auf Veranstaltungen über das Handwerk. Sie zeigen anhand der eigenen beruflichen Erfolgsgeschichte, was das Handwerk kann und bietet. Mit der Beteiligung an der Initiative „Botschafter des Handwerks“ hat sich die Handwerkskammer Südthüringen bewusst für eine weitere Möglichkeit entschieden, dem Fachkräftemangel in der Region etwas entgegenzusetzen.



Logo: ZWH

Botschafterin oder Botschafter kann jede Person, die selbst zugewandert und erfolgreich im Handwerk tätig ist, werden, unabhängig von der Position im Unternehmen. Ob als Azubi, Geselle oder Meister - es geht darum, von eigenen Erfahrungen zu berichten und neu Zugewanderte fürs Handwerk zu begeistern. Die Handwerkskammer sucht geeignete Botschafter im Kammerbezirk Südthüringen. Daher der Aufruf an alle Mitgliedsunternehmen: Bitte melden Sie uns Mitarbeiter mit Migrationshintergrund in Ihrem Unternehmen, die für dieses Ehrenamt in Frage kämen.

**www.botschafter-des-handwerks.de**  
Ansprechpartner ist Oliver Kramer,  
Tel. 036844/47312, E-Mail: oliver.kramer@btz-rohr.de

## Neues Werbeportal

Das Handwerk präsentiert sich

Handwerker können jederzeit auf das neue Werbeportal der Imagekampagne des Handwerks zugreifen. Unter [www.werbeportal.handwerk.de](http://www.werbeportal.handwerk.de) bietet das Portal die Möglichkeit, verschiedene Vorlagen auszuwählen und diese mit eigenem Logo, Text, Betriebsdaten und Bildern zu gestalten.

Damit können Handwerksbetriebe unkompliziert und schnell Werbung gestalten, um auf sich aufmerksam zu machen. Eine Agentur braucht man dafür nicht. „Unsere Mitgliedsunternehmen können mit ein paar Klicks völlig individuelle Werbemittel im richtigen Design erstellen. Die Imagekampagne des Handwerks hat einen hohen Wiedererkennungswert in der Öffentlichkeit. Sie zeigt: Wir sind die Wirtschaftsmacht von nebenan.“, so Manuela Glühmann, Hauptgeschäftsführerin der Handwerkskammer Südthüringen.

Die Vorlagen können Betriebe als Plakate und Flyer ausdrucken oder

auch in ihren Social-Media-Kanälen posten. Dazu gibt es aktuelle Corona-Motive wie Informationen zu Hygieneregeln („Mit Abstand am besten“), betroffener Schließung („Wir sind bald wieder für Sie da“) und solche, die Mut machen („Trotz Corona wissen, wie es weitergeht“). Ergänzt werden diese Vorlagen durch einen Werbeartikel-Shop. Handwerksbetriebe können dort T-Shirts, Taschen, Aufkleber und vieles andere mehr bestellen.

Der Slogan „Wir wissen, was wir tun.“ stellt im Jahr 2021 die persönliche Weiterentwicklung in den Mittelpunkt. Die zentrale Botschaft lautet: Das Handwerk bietet ideale Voraussetzungen, um Sinn und Erfüllung zu finden. Zum Jahresanfang wurden vier neue Hauptmotive eingeführt, die ab Mitte Februar bundesweit auf Großplakaten zu entdecken sind.

**Ansprechpartnerin** ist Ellen Mangold,  
Tel. 03681/370103, E-Mail: ellen.mangold@hwk-suedthueringen.de



Ein neues Motiv der Imagekampagne.

Foto: ZDH

**DHZ**

**Aktuelle wirtschaftspolitische Nachrichten fürs Handwerk**

[www.dhz.net](http://www.dhz.net)

**IMPRESSUM**

Handwerkskammer Südthüringen

Rosa-Luxemburg-Straße 7-9  
98527 Suhl  
Tel. 03681/3700  
Fax 03681/370290

E-Mail: [info@hwk-suedthueringen.de](mailto:info@hwk-suedthueringen.de)  
Internet: [www.hwk-suedthueringen.de](http://www.hwk-suedthueringen.de)  
Verantwortlich:  
Hauptgeschäftsführerin Manuela Glühmann

## Europas Erfinder

AEI-Vize-Präsident kommt aus Schmalkalden

Die Association of European Inventors (AEI) ist die Dachorganisation der Europäischen Erfinderverbände und wurde 1989 von Frankreich, Deutschland, Belgien, der Schweiz, Italien und Spanien als „Arbeitsgemeinschaft für Bildung, Erfindung und Innovation“ gegründet. 2008 erfolgte die Neugründung unter dem heutigen Namen AEI mit Sitz in Strasbourg.

Der aktuelle Vizepräsident des Verbandes kommt aus Südthüringen. Es ist der Leiter des Thüringer Innovatoren-Netzwerkes für Erfindungsförderung, Innovationen und Netzwerkmanagement, Dipl.-Ing. Fach.-Inf. Patentingenieur Jens Dahlems. Das Netzwerk ist seit vielen Jahren in der Technologie- und Gründer-Förderungsgesellschaft in Schmalkalden tätig.

Ende 2020 wurde Dahlems auf

einer virtuellen Delegiertenversammlung der AEI einstimmig als Vize-Präsident bestätigt. „Ich freue mich auf diese verantwortungsvolle Aufgabe trotz schwieriger Rahmenbedingungen durch Covid-19. Besonders reizvoll ist für mich das Mitwirken im europäischen Maßstab und die Unterstützung der verschiedenen Erfinderorganisationen“, so Dahlems.

Präsident Joachim Bader gratulierte zur Wiederwahl und erhofft sich wichtige Impulse aus Schmalkalden. Prof. Dr. Muniandy Ratnasamy von der Universität Putra Malaysia, war als Ehrengast der AEI bei der Versammlung dabei und zeigte sich überzeugt davon, dass die Kultur des Erfindungs- und Innovationswesens über Europa hinaus bis Malaysia ausstrahlen wird.



Jens Dahlems, Joachim Bader und Prof. Dr. Muniandy Ratnasamy (v.li.n.re.) auf einem Archivbild. Foto: Jens Dahlems

### AMTLICHE BEKANNTMACHUNG

## Meisterprüfungsausschüsse

**Feinwerkmechanikerhandwerk**  
Vom Thüringer Landesverwaltungsamt wurden mit Schreiben vom 17. Januar 2020 die Mitglieder des Meisterprüfungsausschusses für das Feinwerkmechanikerhandwerk wie folgt berufen:

**Geschäftsführung:** Handwerkskammer Südthüringen  
**Zuständigkeit:** Handwerkskammerbezirk Südthüringen  
**Amtsperiode:** 01. Februar 2020 bis 31. Januar 2025

**Ordentliche Mitglieder**  
Vorsitzender, gem. § 48 Abs. 2 HwO: Klaus-Jürgen Weisheit  
Beisitzer (Fachbeisitzer) gem. § 48 Abs. 3 HwO: Matthias Gebauer  
Beisitzer (Fachbeisitzer) gem. § 48 Abs. 3 HwO: Silvio Steiner  
Beisitzer (Fachbeisitzer) gem. § 48 Abs. 4 HwO: Thomas Schröder  
Beisitzer gem. § 48 Abs. 5 HwO: Matthias Linser

**Stellvertretende Mitglieder**  
Stellv. Vorsitzender gem. § 48 Abs. 2 HwO: Andreas Hölzer  
Stellv. Beisitzer (Fachbeisitzer) gem. § 48 Abs. 3 HwO: Rainer Hildebrandt  
Stellv. Beisitzer (Fachbeisitzer) gem. § 48 Abs. 3 HwO: Heiko Ludwig  
Stellv. Beisitzer (Fachbeisitzer) gem. § 48 Abs. 4 HwO: Knut Hermann  
Stellv. Beisitzerin gem. § 48 Abs. 5 HwO: Axel-Andreas Häfner

**Maler- und Lackiererhandwerk**  
Vom Thüringer Landesverwaltungsamt wurden mit Schreiben vom 13. Oktober 2020 die Mitglieder des Meisterprüfungsausschusses für das Maler- und Lackiererhandwerk wie folgt berufen:

**Geschäftsführung:** Handwerkskammer Südthüringen  
**Zuständigkeit:** Handwerkskammerbezirk Südthüringen  
**Amtsperiode:** 15. Oktober 2020 bis 14. Oktober 2025

**Ordentliche Mitglieder**  
Vorsitzender, gem. § 48 Abs. 2 HwO: Melanie Seiboth  
Beisitzer (Fachbeisitzer) gem. § 48 Abs. 3 HwO: Petra Hoppe

Beisitzer (Fachbeisitzer) gem. § 48 Abs. 3 HwO: Ramona Maria Vonderlind

Beisitzer (Fachbeisitzer) gem. § 48 Abs. 4 HwO: Martin Wentorf  
Beisitzer gem. § 48 Abs. 5 HwO: Torsten Lindemann

**Stellvertretende Mitglieder**  
Stellv. Vorsitzender gem. § 48 Abs. 2 HwO: Anja Fuchse  
Stellv. Beisitzer (Fachbeisitzer) gem. § 48 Abs. 3 HwO: N.N.  
Stellv. Beisitzer (Fachbeisitzer) gem. § 48 Abs. 3 HwO: N.N.  
Stellv. Beisitzer (Fachbeisitzer) gem. § 48 Abs. 4 HwO: N.N.  
Stellv. Beisitzerin gem. § 48 Abs. 5 HwO: Yvonne Noppe

**Zweiradmechanikerhandwerk**  
Vom Thüringer Landesverwaltungsamt wurden mit Schreiben vom 22. Oktober 2020 die Mitglieder des Meisterprüfungsausschusses für das Zweiradmechanikerhandwerk wie folgt berufen:

**Geschäftsführung:** Handwerkskammer Südthüringen  
**Zuständigkeit:** Handwerkskammerbezirk Südthüringen  
**Amtsperiode:** 1. November 2020 bis 31. Oktober 2025

**Ordentliche Mitglieder**  
Vorsitzender, gem. § 48 Abs. 2 HwO: Matthias Ader  
Beisitzer (Fachbeisitzer) gem. § 48 Abs. 3 HwO: Alexander Hermann  
Beisitzer (Fachbeisitzer) gem. § 48 Abs. 3 HwO: Thomas Preuß  
Beisitzer (Fachbeisitzer) gem. § 48 Abs. 4 HwO: Chris Olesch  
Beisitzer gem. § 48 Abs. 5 HwO: Stefan Heßler  
**Stellvertretende Mitglieder**  
Stellv. Vorsitzender gem. § 48 Abs. 2 HwO: Melanie Seiboth  
Stellv. Beisitzer (Fachbeisitzer) gem. § 48 Abs. 3 HwO: N.N.  
Stellv. Beisitzer (Fachbeisitzer) gem. § 48 Abs. 3 HwO: N.N.  
Stellv. Beisitzer (Fachbeisitzer) gem. § 48 Abs. 4 HwO: Michael Keiderling  
Stellv. Beisitzerin gem. § 48 Abs. 5 HwO: Rico Ziller



Kraftfahrzeugtechnikermeister Nico Messerschmidt.

Foto: privat

## AÜK muss sein!

Neue Qualitätsmarke im Kraftfahrzeuggewerbe

AÜK steht für „Akkreditierte Überprüfung im Kraftfahrzeuggewerbe“. Diese neue Qualitätsmarke fasst alle amtlichen Werkstattuntersuchungen und -prüfungen zusammen. Kraftfahrzeugtechnikermeister Nico Messerschmidt, Vorstandsmitglied der Innung des Kfz-Gewerbes Südthüringen, hat als einer der ersten Betriebe in Thüringen die Marke AÜK in seinem Kfz-Betrieb in Floh-Seligenthal eingeführt.

### Warum sind Sie der AÜK beigetreten?

Im Rahmen von hoheitlichen Fahrzeuguntersuchungen und -prüfungen, wie beispielsweise der Abgasuntersuchung (AU) oder Gasanlagenprüfung (GAP), müssen Kfz-Werkstätten zukünftig zusätzlich zu den Vorgaben der StVZO die Vorgaben der ISO 17020 beachten und umsetzen. AÜK ist ein vom Kfz-Gewerbe für die anerkannten Werkstätten geschaffenes Qualitätsmanagementsystem (QMS) nach ISO 17020, welches die zukünftige Teilhabe der Betriebe an den amtlichen Fahrzeuguntersu-

chungen und -prüfungen wie AU, SP und GAP gewährleistet. Aus Sicht einer anerkannten Werkstatt ist das somit nichts Neues, denn Betriebe, die Abgasuntersuchungen, Sicherheits- oder Gasanlagenprüfungen durchführen, erfüllen bereits die allermeisten AÜK-Anforderungen. Die Durchführung dieser Fahrzeuguntersuchungen sichert nicht nur Frequenz und Auslastung in der Werkstatt, sondern aus festgestellten Mängeln resultieren außerdem Folgeaufträge. Aus dem Selbstverständnis eines jeden anerkannten Kompetenzbetriebes sollte Aussage daher lauten: AÜK muss sein!

### Wie sind Sie der AÜK beigetreten?

Per Rundschreiben wurden wir von unserer Kfz-Innung befragt, ob wir auch zukünftig unseren Kunden AU, SP oder GAP als beigestellte Prüfung zur Hauptuntersuchung anbieten möchten. Das beigefügte Formular habe ich dann unterschrieben, eingescannt und an unsere Innungsgeschäftsstelle gemailt. Fertig!

### Was hat der Beitritt gekostet?

Nichts. Klar muss man in dem Zusammenhang die Kalibrierung der Messmittel auch berücksichtigen. Aber bezogen auf die Anzahl der jährlich durchgeführten Abgasuntersuchungen bewegen wir uns mit diesen Kosten im Cent-Bereich, welche über die AU-Gebühr gedeckt sind.

### Wie bewerten Sie den Beitritt wirtschaftlich?

Jeder Betriebsinhaber sollte bedenken, auf welche Erträge er verzichtet, sollte zum Beispiel bei der AU die Mängelbehebung nicht mehr im Betrieb erfolgen. Das darf aus meiner Sicht nicht aus der Hand gegeben werden, wie beispielsweise das Glasgeschäft. Wir wissen ja, wohin das führen kann. Die AÜK gehört als Kundenbindungsinstrument in jeden Kfz-Betrieb. Wir können damit unseren Kunden zeigen, dass Betriebe, die dieser Marke angehören, Arbeiten mit hoher Qualität abliefern, die ihr Geld wert sind. Diese Möglichkeit sollten wir annehmen und nutzen.

www.auek.de



Dr. Elke Hellmuth (Mitte) mit Alexander Ladwig (li.) und Dr. Jens Triebel (re.) als Vertreter der HWK Südthüringen. Foto: HWK

## Streuobstwiese im BTZ

Preis des Unesco-Biosphärenreservats Thüringer Wald

Zehn Preise hat das Unesco-Biosphärenreservat Thüringer Wald im Rahmen des Wettbewerbs „Nachhaltig.Gut“ vergeben. Einer davon ging an die Handwerkskammer Südthüringen mit ihrem Projekt „Streuobstwiesenprojekt im BTZ Rohr-Kloster, Bildung für Nachhaltigkeit erlebbar gemacht“. Das Projekt wurde mit 1.000 Euro gefördert.

Die jungen Obstbäume konnten rechtzeitig vor dem ersten Frost im Dezember 2020 in den Boden gebracht werden. Angepflanzt wurden elf Apfelbäume, davon acht alte Sorten. Diese stammten von Thomas

Linde, der bereits eine eigene Streuobstwiese in Suhl-Dietzhausen bewirtschaftet. Bei der Einhausung der Bäume kam ein neuartiger Verbisschutz zum Einsatz, ganz ohne Metalle und Kunststoffe, zu 100 Prozent verrottbar und hergestellt im BTZ.

„Die neue Streuobstwiese ist das erste der ausgezeichneten Projekte, das fertiggestellt wurde“, so Dr. Elke Hellmuth, stellvertretende Leiterin der Verwaltung Biosphärenreservat. „Das ist ein gelungenes Beispiel, wie Nachhaltigkeit in der Praxis umgesetzt und auf weitere Unternehmen übertragen werden kann.“

Nachhaltigkeit im Handwerk ist ein Ausbildungsschwerpunkt des Bildungscampus BTZ Rohr-Kloster, der von Jahr zu Jahr an Bedeutung gewinnt. Die Umsetzung des Projektes „Streuobstwiese“ ist ein weiterer Schritt in der Zusammenarbeit von Biosphärenreservat und HWK. Das Projekt wird auch in das Rahmenkonzept Unesco-Biosphärenreservat Thüringer Wald 2021 - 2030 Eingang finden.

Der Wettbewerb wurde von der Rennsteiglauf Sportmanagement und Touristik GmbH, der Sparkasse Arnstadt-Ilmenau und dem Förderverein des Biosphärenreservats unterstützt.

### WIR GRATULIEREN

#### Glückwünsche

Wir beglückwünschen in dieser Ausgabe der Deutschen Handwerks Zeitung die Jubilare der ersten Märzhälfte. In der nächsten Ausgabe, die am 5. März 2021 erscheint, wird den Jubilaren der zweiten Märzhälfte gratuliert.

#### 70. Geburtstag

Hermann Reinhard, Buttlar, am 08.03., Brigitte Schoenau, Sonneberg, am 10.03.

#### 65. Geburtstag

Diethard Keßler, Beinerstadt, am 01.03., Vasilios Salampasidis, Wabern, am 02.03., Jörg-Henry Hartung, Bad Liebenstein, Roland Wallburg, Themar, beide am 05.03., Horst Gängel, Römhild, am 06.03., Rosemarie Wagner, Schleusingen, am 07.03., Frank Hoffmann, Rhönblick, am 13.03.

#### 60. Geburtstag

Ramona König, Amt Creuzburg, am 02.03., Holger Freyboth, Dillstädt, am 03.03., Hendrik Friebe, Eisenach, am 05.03., Volker Rommel, Schmalkalden, am 06.03., Thomas Kabisch, Vachdorf, am 08.03., Matthias Menschner, Meiningen, am 10.03., Ralf Kahl, Suhl, am 12.03., Uwe Schmidt, Bad Salzungen, am 14.03.

#### 50. Geburtstag

Mike Schmidt, Zella-Mehlis, am 01.03., Emmerich Lesser, Brotterode-Trusetal, am 02.03., Steffen-Holger Langhammer, Sonneberg, am 04.03., Andre Helbig, Amt Creuzburg, am 07.03., Matthias Anschütz, Zella-Mehlis, Mirko Beyer, Schleusingen, beide am 08.03., Frank Hirsch, Suhl, am 13.03., Frank Heusch, Nauendorf, am 14.03.

#### 25-jähriges Meisterjubiläum

Dachdeckermeister Andreas Jacob, Schwallungen, Dachdeckermeister Maik Spörer, Bad Salzungen, Tischlermeister Peter Rauhut, Suhl-Heidersbach, Tischlermeister Ralf Köhler, Neuhaus, Tischlermeister Ronny Stark, Sonneberg, Dachdeckermeister Gerd Wolfram, Kraysberggemeinde, alle am 09.03., Radio- und Fernstechnikermeister Wolfgang Leifer, Römhild, am 14.03.

### AKTUELL

#### Bildungsangebote

##### Meisterkurse

- 06.09.2021 bis 24.03.2022: Landmaschinenmechanikermeister Teil I und II, Blockunterricht, 760 UE, BTZ, 5.950 Euro zzgl. Prüfungsgebühren
- 10.09.2021 bis 07.07.2023: Maler- und Lackierermeister Teil I und II, Wochenendkurs, 850 UE, BTZ, 6.750 Euro zzgl. Prüfungsgebühren
- 17.09.2021 bis 23.02.2024: Zimmerermeister Teil I und II, Wochenendkurs, 1.200 UE, BTZ, 6.750 Euro zzgl. Prüfungsgebühren

**Informationen und Anmeldung:** Sandro Dressel, Tel. 036844/47386 oder im Internet unter [www.hwk-suedthueringen.de](http://www.hwk-suedthueringen.de)

### BITTE BEACHTEN

#### Jubiläen und Ehrungen

Vom Betriebsjubiläum über den Goldenen Meisterbrief bis hin zu Auszeichnungen für ehrenamtliches Engagement: Es gibt viele Anlässe, die eine Würdigung wert sind. Bitte melden Sie uns solche besonderen Anlässe.

**Anmeldung** bei der Handwerksrolle: Claudia Senger, Tel. 03681/370161, und Colette Danz, Tel. 03681/370162